

Offenes Lernen am BRG 19

An unserer Schule wird seit vielen Jahren in der Unterstufe jeweils eine Klasse pro Jahrgang mit dem Schwerpunkt „**Offenes Lernen**“ angeboten.

Was bedeutet Offenes Lernen (OL)?

Darunter versteht man Unterricht, der SchülerInnen die Möglichkeit gibt, eine oder mehrere Schulstunden lang Arbeitsaufträge **selbstständig** zu erledigen und selbst die Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Diese Art des Unterrichts berücksichtigt auch, dass

- nicht alle Kinder das selbe Arbeitstempo haben
- Phasen von Aufmerksamkeit unterschiedlich sind
- auch die Lernzugänge individuell sind

Was passiert während einer OL-Phase?

Dabei wird mit **Arbeitsplänen** oder im **Stationen-Betrieb** gearbeitet. Die SchülerInnen wählen aus einem Angebot an aufbereiteten Materialien und Aufgaben aus. Dabei bestimmen sie selbst, in welcher Reihenfolge sie die vorgesehenen Arbeiten erledigen, wann sie kurze Pausen einlegen und mit wem sie zusammenarbeiten. Ein wesentliches Element ist die **Selbst-Kontrolle**. Kinder lernen bei dieser Art des Unterrichts, sich selbst einzuschätzen, sich die Zeit einzuteilen und auch in einem Team zusammen zu arbeiten.

Offene Lern-Phasen können sich über eine oder mehrere Stunden erstrecken und werden an unserer Schule vor allem für **Übungsphasen** und **zur Vertiefung von bereits Gelerntem** eingesetzt.

Natürlich werden in der ersten Klasse die Regeln besprochen, nach denen diese Unterrichts-Phasen ablaufen.

Was ist eine 2-Phasen-Schularbeit?

Im Fach Deutsch bieten wir in dieser Klasse für die ersten beiden Schuljahre **2-Phasen-Schularbeiten** an: Die fertig geschriebene Schularbeit darf am folgenden Tag noch einmal für 10 Minuten durchgelesen und auf Fehler überprüft werden und wird erst dann benotet.